

‘Lustrat Aremoricos iam mitior incola saltus;
perdidit et mores tellus, adsuetaque saevo
crimine quaesitas silvis celare rapinas,
discit inexpertis Cererem committere campis’,

eine Schilderung, die zur ‘Bacauda’ der Chronik trefflich stimmt¹. Die Ansiedlung der Alanen an der Loire (442) sollte wohl dem Zwecke dienen, in der Nähe wie der Gothen, so der unruhigen Provinzen am Ozean dauernd eine schlagfertige Mannschaft zur Verfügung zu haben. 451 nehmen Aremoricer am Kampfe gegen Attila theil², und ebenso erscheint ihr Gebiet 455, von Einfällen der sächsischen Seeräuber bedroht, als Bestandtheil des Reiches³. Bekannt ist Prokops Erzählung von ihrem Anschlusse an die Franken gegen Ende des Jahrhunderts⁴.

Zwischen die J. 437 und 451 fallen nun die Erhebungen, von denen die Vita Germani berichtet. Dass es sich trotz der Erwähnung Tibattos nicht um die Kämpfe von 435 bis 437 handelt, zeigt der Umstand, dass Aetius sich nach dem Biographen zur Zeit von Germanus’ Reise nach Italien nicht in Gallien befunden hat⁵, während er dort in den 30er Jahren beständig thätig gewesen⁶ und erst nach dem Ende des Gothenkrieges (439) nach Italien zurückgekehrt ist, als einigermaßen Ruhe in dem Lande zu herrschen schien⁷. Gegen die Annahme, dass es im nächsten Jahrzehnt zu neuen Unruhen bei den Aremoricern gekommen ist, liegt kein Grund vor. Vielleicht stand die Ansiedlung der Alanen (442) damit im Zusammenhang, bei welcher der Widerstand der Grundbesitzer niedergeworfen werden musste⁸. In diese Jahre hat man wohl auch mit Recht die Vertheidigung von Tours durch Majorian verlegt⁹, und man darf namentlich eine

1) Die Unterwerfung der Aremoricer erwähnt unter den Thaten des Aetius auch Johannes von Antiochia, fr. 201, 3 (Fragm. hist. Graec. IV, 615): *Παρεστῆσαντο καὶ Αἰμοριχῶν ἀσπληνάριαις Ρωμαίων*. 2) Jordanes, Get. c. 36, 191 (S. 108): ‘Hi enim adfuerunt auxiliares: Franci, Sarmatae, Armoriciani’, u. s. w. 3) Sidonii carm. VII, 369. 548 (S. 212. 216). 4) De bello Gothico I, 12. 5) Uebrigens wird er auch nicht als zu Ravenna anwesend erwähnt. 6) Vgl. Mommsen, Hermes XXXVI, 523. 7) Chron. Gallica c. 123 (S. 660): ‘Pacatis motibus Galliarum, Aetius ad Italiam regreditur’. 8) Ebd. c. 127 (oben S. 136). Dass es sich in der Vita Germani eben um diesen Widerstand handelt, der nach dem Chronisten 442 erfolgte, ist immerhin denkbar, obwohl die Reise des Germanus frühestens 444 stattgefunden haben kann; denn chronologische Genauigkeit bildet nicht gerade die Stärke des Chronisten, der z. B. die Einnahme Karthagos durch die Wandalen 444 statt 439 angesetzt hat (vgl. Holder-Egger a. a. O. S. 117 ff.). Aber nothwendig ist die Identifizierung keineswegs. 9) Sidon. carm. V, 210 (S. 193) über Majorian: ‘Cum bella timentes defendit Turonos, aberas’ (Aetius). Vgl. u. a. Dubos I, 504 ff.